



Ausflug nach Görlitz



Die Aufräumarbeiten haben in Görlitz begonnen. Bild: dpa



Erschüttert ist Franz-Josef Buschkamp von den Bildern und Berichten über die Hochwasser-Katastrophe in Görlitz. Bild: Knöpker

Kegelclub will für Hochwasseroopfer Kasse plündern

Von unserer Mitarbeiterin ANGELIKA KNÖPKER

Ahlen (at). „Ich kann es noch gar nicht fassen, bin tief erschüttert.“ Franz-Josef Buschkamp macht aus seiner Betroffenheit keinen Hehl. Als der stellvertretende Landrat am Samstag die ersten Bilder von dem Blitzhochwasser sah, stockte ihm sprichwörtlich der Atem.

Jürgen Sommer, Hans Sommer, Karl-Heinz Geers, Klaus Heidelberg, Willi Suermann, Dieter Thiede, Dirk Müer und Franz-Josef Buschkamp im Wersehof. Die Jubiläumstour sollte etwas ganz Besonderes werden.

In Görlitz war er vor kurzem mit seinem Kegelclub „Drunter und drüber“, hatte als Kegelvater die fünfjährige Reise organisiert und viele Sehenswürdigkeiten bewundert.

„Jetzt geht es dort drunter und drüber“, verweist er auf die sieben Meter hohe Flut, die nach dem Bruch eines Damms in Polen das beschauliche Örtchen innerhalb kürzester Zeit unter Wasser gesetzt und Schäden in Millionenhöhe angerichtet hatte.

Franz-Josef Buschkamp hat bereits am Sonntag versucht, das Landratsamt in Görlitz zu erreichen. Doch niemand nahm den Hörer ab. „Da ist jetzt Hilfe vor Ort gefordert anstelle Schreibtischarbeit“, zeigt der 65-Jährige Verständnis für die Ausnahmesituation dort. Helfen möchten auch er und seine Ahlener Kegelbrüder. Beim nächsten Treffen des Clubs in zwei Wochen soll ein Beschluss für eine großzügige Geldspende gefasst werden, das steht jetzt schon fest.

Seit 45 Jahren kegeln Heiner Klostermann, Benno Wälfertmann, Karl Wilhelm Hephelmann,

Der Vorschlag des Kegelvaters, in die neuen Bundesländer zu reisen und insbesondere Görlitz ins Visier zu nehmen, stieß bei allen auf Zustimmung. Unter dem selbst gewählten Motto „Kunst, Kultur, Kegeln auf der Via Sacra - Reisen ohne Grenzen“ war die Kreisstadt im Freistaat Sachsen mit ihren vielen Kulturdenkmälern Hauptziel der Fahrt.

Beim Betrachten der Erinnerungsfotos schüttelt Franz-Josef Buschkamp immer wieder den Kopf. „Unvorstellbar, dass jetzt dort das Wasser sieben Meter hoch steht. Die Terrasse, auf der wir gegessen haben, ist ebenso überflutet wie das Marienthal-Kloster auf der Anhöhe. Es ist ein Wahnsinn, wie aus einem kleinen Flüschen ein reißender Strom geworden ist. Da haben wir einfach nur Glück gehabt“, ist er gemeinsam mit seinen Kegelbrüdern dankbar und froh, der Katastrophe rechtzeitig entkommen zu sein.

Wie Franz-Josef Buschkamp zwischenzeitlich aus Görlitz erfahren hat, ist sein Landratskollege am Samstag mit seinem Fahrzeug und Fahrer von der Flutwelle regelrecht überrollt worden und hat - festgeklammert an ein Baumgestütz - neun Stunden ausharren müssen, bevor er gerettet worden ist.

Kalenderblatt

Dienstag, 10. August

Namenstage: Laurentius, Astrid

Tagesspruch: Es gibt auch so etwas wie geistiges Asthma. Man bekommt es, wenn man hinter jedem Trend herrennt.

Jean Marais
Gedenktag: 1780 Friedrich Joseph Haass, deutsch-russischer Mediziner (der „heilige Doktor von Moskau“), geboren 1970 Bernd Alois Zimmermann, deutscher Komponist, gestorben.

Donnerstag



Alexandra Dolezych lädt zu einer Führung durch das Kunstmuseum ein.

Senioren-Führung im Kunstmuseum

Ahlen (at). Speziell an ältere Menschen richtet sich ein Angebot des Kunstmuseums am kommenden Donnerstag, 12. August, ab 15 Uhr.

Werke von Peter August Böckstiegel, Rudolf Levy, Felix Nussbaum, Karl Hofer oder Emy Roeder und weitere Künstler wie Otto Möller, dessen farbstärke Sujets es neu zu entdecken gilt, sind derzeit im Kunstmuseum ausgestellt. Künstlerisches und Biografisches wird auf einem unterhaltsamen Rundgang in den Blick genommen, der mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Chagall ausklingt.

Die Gebühr beträgt zwölf Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Anmeldungen im Kunstmuseum Ahlen unter ☎ 02382/91130.

Seniorenkreis - Besichtigung der Erlebnisbrennerei

Ahlen (at). Der Seniorenkreis der KAB St. Gottried fährt am Mittwoch, 25. August, mit dem Bus zu einer Besichtigung der Erlebnisbrennerei Horstmann nach Sendenhorst. Brennmeister Jochen Horstmann führt die Teilnehmer durch den Betrieb. Anschließend können die Teilnehmer die Produkte des Hauses verkosten. Bei gutem Wetter wird auf der Hofwiese gegrillt. - bei schlechtem Wetter auf der Tenne. Die Kosten für die Führung, Verköstigung und die Busfahrt betragen 7 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt Engelbert Pietersma bis zum 20. August unter ☎ 02382/63731. Freunde und Bekannte sind willkommen.



Ein beschaulicher Fluss war die Neisse, als der Kegelclub „Drunter und drüber“ während seiner Jubiläumsfahrt zum 45-jährigen Bestehen dort eine Bootstour gemacht hatte.



Beim Versuch, das Ahlener Ständesamt zu erreichen, hatte Attilas Kollegin plötzlich einen netten Herrn vom Bauamt an der Strippe. „Das ist kein Problem, Tschüss“, reagierte der Angerufene, nachdem er versichert hatte, kein Mitarbeiter des Ständesamtes zu sein. Doch da war sie schon wieder gewährt, die falsche Nummer und prompt erneut der Mitarbeiter des Bauamtes am Apparat. „Sie schon wieder“, begrüßte er die Anruferin, die sich wortreich entschuldigte. Der Mann antwortete freundlich: „Ach, das ist doch kein Problem. Ich wünsche Ihnen trotzdem eine schöne Hochzeit!“ Verdattert legte die 20-Jährige auf. An Heiraten hatte sie bisher noch gar nicht gedacht. Sie lachte laut auf und erzählte die Geschichte ihrem Mitsprecher. Verträumt schaut sie sich kurze Zeit später im Büro um. „Was ist?“, wollte ihr Gegenüber wissen. „Ich überlege, wen ich heiraten kann“, antwortete die 20-Jährige.

Mediziner gibt Tipps

Auf Sirupflaschen besser verzichten

Von unserer Mitarbeiterin ANGELIKA KNÖPKER

Ahlen (at). Mit den hochsommerlichen Temperaturen schwirren sie wieder herum und machen so manchem Menschen das Leben zur Plage: Mücken, Wespen und auch Zecken. Wie gefährlich sie sind und was man nach einem Stich tun sollte, darüber unterhielt sich das „AT“ mit dem Chirurgen Dr. Maurice Püllen.

AT: Wie kann man sich vor den Plagegeistern schützen?

Püllen: Die Kleidung sollte möglichst hell sein, dunkle lockt die Insekten in der Regel mehr an. Man sollte so viel Körperoberfläche bedecken. Die restlichen Stellen sollten mit Insektenschutzmittel eingerieben werden. Kinder sollten möglichst nicht barfuß über Wiesen laufen, da sich Stechfliegen darin häufig aufhalten. Außerdem empfiehlt es sich, nicht aus Dosen zu trinken. Für Kinder bietet sich das Trinken mit Strohhalm an. Das Aufstellen von Sirupflaschen als Insektenfalle auf dem Kaffeetisch sollte vermieden werden, da Insekten während des Ertrinkens Laute ausstoßen, die dazu führen, dass Artgenossen zur Hilfe kommen wollen.

AT: Was sollte man tun, wenn

man trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gestochen wird?

Püllen: Insektenstichverletzungen sind in der Regel harmlos. Häufig reicht es, die geröteten Stellen zu kühlen, am besten mit feuchten Tüchern. Bei etwas stärkeren Reaktionen kann man auch kortisonhaltige Salben benutzen, die in der Apotheke frei verkäuflich sind. Diese sollten aber nur kurze Zeit angewandt werden. Kommt es zu Eiterbildung oder einer flächenhaften Rötung, sollte sich der Gestoichene rasch den Rat des Arztes einholen. Bei noch schlimmeren Verlaufsförmern, zum Beispiel einer Blutvergiftung, sollte unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Dieser wird dann die Erkrankung mit einem Antibiotikum bekämpfen.

AT: Was sollten Allergiker beachten?

Püllen: Ein Allergieverdacht besteht bei einer Rötung oder Schwellung von mehr als zehn bis 15 Zentimetern, die länger als 24 Stunden anhält. Auch bei Stichverletzungen im Bereich des Rachenraums sollte man einen Arzt schnellstmöglich aufsuchen. Auf dem Weg sollten Eiswürfel gelutscht werden, um eine Schwellung zu vermeiden. Eine akute Behandlung wird durch den Arzt mit Medikamenten wie Adrenalin oder Kortison durchgeführt.



Zeckenfaher: Wer sich schützen will, sollte möglichst viele Körperstellen bedecken - auch die Füße. Bild: dpa

Auch bei Zeckenbiss nicht panisch werden

AT: Was ist bei einem Zeckenbiss zu beachten? Besteht die Gefahr von Krankheiten?

Püllen: Durch einen Zeckenbiss kann die Borreliose übertragen werden. Diese Spirochaetenform kann in ganz Deutschland übertragen werden. Hier hilft die Gabe von Antibiotika. Wichtig ist die frühzeitige Erkennung der Erkrankung. Eine Impfung ist bei dieser bakteriellen Erkrankung nicht möglich. Im Durchschnitt werden drei Prozent aller von Zecken gebissenen Patienten von der Borreliose befallen. Auffälligstes Merkmal ist eine ringförmige Rötung. Diese sollte Anlass geben, den Arzt aufzusuchen. Aber auch ohne eine ringförmige Rötung wie zum Beispiel allein durch unklare Fieber nach einem Zeckenbiss besteht der Verdacht auf eine

Borreliose.

AT: Was sollte man im Ausland beachten?

Püllen: Eine weitere, aber durch Viren ausgelöste, durch Zecken übertragene Erkrankung ist die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Sie kann zu einer Entzündung der Hirnhäute führen. Die Erkrankung kann trotz ihres Namens auch im Sommer und im Herbst übertragen werden. Gegen die FSME ist eine

Schutzimpfung möglich. Das Risiko einer Ansteckung im heimatischen Raum ist aber äußerst gering, aber bei Urlaubsaufenthalt im südlichen Bereich Deutschlands oder im südlichen Bereich Österreichs, ist eine Impfung zu empfehlen.

AT: Was ist zu tun, wenn es kommt?

Püllen: Grundsätzlich muss man nicht in Panik verfallen.



Über das Thema Insektenstiche hat das „AT“ mit Dr. Maurice Püllen gesprochen.

Ahlener Tageblatt
 Ihr Draht zu uns
Lokalredaktion
 E-Mail:@die-glocke.de
 Telefon: (0 23 82) 89 01 - 20
 Telefax: - 19
 Maria Kessing (Leitung) - 21
 Detlef P. Jotzeit (Stv. Leit.) - 26
 Marion Blum - 22
 Rudolf Rademacher - 23
 Dirk Werner - 24
Lokalsport
 E-Mail:gs-at@die-glocke.de
 Telefon: - 19
 Uwe Gehrmann - 30
Geschäftsstelle
 E-Mail:gs-at@die-glocke.de
 Telefon: (0 23 82) 89 01 - 0
 Telefax: - 29
Postanschrift
 Gerichtsstraße 3 · 59227 Ahlen
 Postfach 363 · 59204 Ahlen
Internet
 www.die-glocke.de